

**sino AG | High End Brokerage**

---

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober  
bis 31. Dezember 2012

Q1 2012/13

sino

High End Brokerage

## Quartalszahlen der sino AG 1. Oktober bis 31. Dezember 2012 (Q1)

	01.10.12 - 31.12.12	01.10.11 - 31.12.11	Veränderung
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>			
Ausgeführte Orders	174.876	351.682	-50,27%
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	310	587	-47,20%
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	3.556	4.411	-19,39%
Depots per Quartalsende	565	599	-5,68%
<b>Ergebniskennzahlen</b>			
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	1.211	1.871	-35,27%
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	1.454	1.854	-21,57%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	-243	17	-1504,32%
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	-243	20	-1304,35%
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	0
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,10	0,01	-1304,35%
<b>Finanzkennzahlen</b>			
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.016	5.062	-20,67%
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	83,40	80,78	3,24%
Cost-Income-Ratio in %*	120,03	99,08	21,15%

\* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

## Vorwort zum Bericht über den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für ein Brokerage-Unternehmen können die Zeiten kaum schlechter werden: Niedrige Börsenumsätze, entsprechend bescheidene Kundenaktivitäten und Erlöse, ein »pauschaler« Gesetzentwurf gegen Algo-Trading, von dem auch ganz normale Heavy Trader betroffen sein könnten, und die für 2014 angekündigte Finanztransaktionssteuer...

Aber es hilft alles nichts. Wir müssen und werden mit den historisch niedrigen Börsenumsätzen leben und auch unter diesen Bedingungen alles dafür tun, Geld zu verdienen. Deshalb haben wir ein effektives Kostensenkungsprogramm aufgelegt, das erste Erfolge zeigt: Der Januar 2013 ist wieder ein profitabler Monat, und so soll es im Geschäftsjahr 2012/2013 weitergehen.

Wir sind außerdem in Kontakt mit dem Finanzausschuss des deutschen Bundestages, um die Konkretisierung des Gesetzesentwurfs zur Regulierung des Hochfrequenzhandels so weit voranzubringen, dass nicht – pointiert formuliert – in Zukunft jeder Heavy Trader eine Banklizenz braucht. Was die Finanztransaktionssteuer angeht, versuchen wir ebenfalls im Kontakt mit der Politik, so gut es geht, die Interessen unserer Kunden zu wahren. Alle Beteiligten müssen jetzt allerdings erst die genaue Ausgestaltung abwarten.

Darüber vergessen wir aber nicht das Wichtigste: Unsere Kunden und den Anspruch für sie der Broker für Heavy Trader zu sein.

Wir halten weiterhin kompromisslos daran fest, den besten Brokerage-Service für die anspruchsvollsten Kunden in Deutschland bieten zu wollen. Dafür engagieren wir uns mit dem gesamten Team und so gewinnen wir beständig neue Kunden. Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren es 75 und es geht weiter.

Für Ihre Fragen zu den angesprochenen geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen wir Ihnen auch am 20. März 2013 in Düsseldorf auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der sino AG zur Verfügung, zu der wir Sie jetzt schon einladen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf !



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

## Unsicherheit und weiterhin niedrige Börsenumsätze: Hausse der Bankentitel treibt den Dax

### Der Markt

Zu Beginn des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres 2012/2013 (01.10.–31.12.2012) überwindet der DAX mit Rückenwind durch amerikanische Konjunkturdaten und deutsche Arbeitsmarktzahlen die Schwächephase von Ende September und steigt in der ersten Woche fast bis auf 7.400 Punkte. Der Markt ist aber weiterhin durch extrem niedrige Umsätze gekennzeichnet und infolgedessen kann der DAX das Niveau nicht halten.

Es entsteht eine Seitwärtsbewegung zwischen 7.200 und 7.400 Punkten. Wie ein Damoklesschwert schwebt die Staatsschuldenkrise über den Märkten, auch wenn einzelne positive Entwicklungen das Geschehen kurzfristig beleben.

Am 23. Oktober erfolgt nach einigen enttäuschenden Handelstagen die erwartete Korrektur: Der Dax sinkt um 2,1 Prozent auf 7.173 Punkte; der MDax verliert 1,7 Prozent auf 11.267 Punkte, und der TecDax fällt um 1,6 Prozent auf 793 Punkte. An der Wall Street baut der Dow Jones ebenfalls Verluste aus.

### Vorwahlrallye vor den US-Präsidentenwahlen

Zu Beginn des Monats November entsteht mit Blick auf den amerikanischen Präsidentschaftwahlkampf eine Vorwahl-Rallye, die den deutschen Leitindex wieder an die 7.400er-Marke heranführt, aber nicht lange anhält. Einen Tag nach Obamas Wahlsieg lässt EZB-Präsident Draghi mit Hinweis auf die deutsche Konjunktur dunkle Wolken über Euroland aufziehen und der DAX sinkt der 7.000er-Schwelle entgegen, die er am 16. November nach unten durchbricht.

Aber am folgenden Montag sieht die Börsenwelt bereits wieder anders aus. Eine freundliche Wall Street zieht die deutschen Indizes nach oben.

Dazu kommen gute US-Immobilienwerte und eine Hausse der Bankentitel. Am Dienstag, dem 20. November, steht der deutsche Leitindex bei 7.173 Punkten und steigt weiter – über 7.300 Punkte. Gute Wirtschaftsdaten aus China stützen den Aufstieg.

Am 26. November kommt die Aufwärtsbewegung vor dem Treffen der Euro-Finanzminister zu einem vorläufigen Stillstand: Werden die erwarteten Milliarden an Griechenland ausgezahlt oder nicht? Als die Bewilligung am nächsten Tag durch die Medien geht, nimmt der DAX neuen Anlauf und am 29. November steht er bei 7.401 Punkten – kurz vor einem neuen Jahreshoch. Auch Tec- und MDax gewinnen jeweils über ein Prozent hinzu.

Am selben Tag beraten die Abgeordneten des Deutschen Bundestages über eine mögliche Regulierung des mit Computern betriebenen Hochfrequenzhandels.

Eine Woche später steht die Top30 der deutschen Industrie bei über 7.500 Punkten. Am 11. Dezember präsentiert sich Europa mit einer internationalen Börsenhausse: Neue Jahreshöchststände sind von Amsterdam bis Warschau zu verzeichnen. Für den deutschen Leitindex geht es um 0,8 Prozent auf 7.590 Punkte nach oben. Das ist der höchste Stand seit fast fünf Jahren.

Bis zum Jahresende schafft das deutsche Börsenbarometer – sogar noch nach Verlusten durch die amerikanische Haushaltsproblematik – 7.612 Punkte und verzeichnet mit 29,1 Prozent das stärkste Jahresplus seit 2003. Damit liegt der Endstand hoch über den hohen Erwartungen der Experten.

### Das Unternehmen

Zum Messeauftritt auf der World of Trading (16./17.11.2012) startet die sino AG eine neue eBay-Auktion: Neukunden können zum Startpreis von 1 € Pakete mit »360 Trades in Deutschland« oder »1.200 EUREX Future-Halfturns« ersteigern.

Parallel dazu schaltet die sino AG ihren Facebook-Auftritt frei ([www.sino.de/facebook](http://www.sino.de/facebook)). Kunden und Partner können hier einen Blick hinter die Kulissen von »High End Brokerage« werfen und die sino AG sozusagen »privat« erleben. Produkte und Preise werden weiterhin unter [www.sino.de](http://www.sino.de) veröffentlicht.

Seit Ende letzten Jahres liegt ein Gesetzesentwurf zur Regulierung des Hochfrequenzhandels vor. Nach Überzeugung der sino AG enthält er erhebliche Unklarheiten und könnte Privatanleger ungerechtfertigt beschränken. So sind derzeit z.B. keine Schwellenwerte für Tradezahl oder Handelsvolumen definiert, ab denen ein Trader unter dieses Gesetz fällt. Um eine sachgerechtere Gestaltung dieses Entwurfs zu erreichen, steht die sino AG in Kontakt mit dem Finanzausschuss des Deutschen Bundestages.

### Die Geschäftsentwicklung

»Das Ergebnis des ersten Quartals ist absolut unbefriedigend«, kommentiert der Vorstand in der Presseerklärung vom 18.01.2013 das Ergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/2013. Grund dafür ist die wiederum deutlich gesunkene Zahl der Kunden-Transaktionen und das damit erheblich niedrigere Provisionsaufkommen.

Vom 01.10.–31.12.2012 erzielt die sino AG | High End Brokerage ein Ergebnis von –243 Tausend Euro vor Steuern (Vorjahr 17 Tausend Euro). Das Quartalsergebnis nach Steuern liegt ebenfalls bei –243 Tausend Euro, da die Gesellschaft latente Steuern im Quartalsabschluss nicht aktiviert. Das Ergebnis pro Aktie beträgt –0,10 € nach 0,01 € im Vorjahresquartal.

Von Oktober bis Dezember 2012 belaufen sich die Erträge der sino AG auf 1,21 Millionen Euro – nach 1,87 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das ist ein Rückgang um 35,2 Prozent. Die Börsenumsätze, von



Banner auf sino Homepage

denen die Kundenumsätze der Gesellschaft stark abhängen, sinken gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls erheblich – um 22 Prozent.

Das Unternehmen wickelt im Jahr 2012 von Oktober bis Dezember 174.876 Trades ab. Das ist ein Minus von 50,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Zum Jahresende 2012 werden – nach Schließung inaktiver Depots – 565 Depotkunden betreut: 5,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Andererseits zeitigt ein ehrgeiziges Kostensenkungsprogramm erste Erfolge. Um 21,6 Prozent ist die Summe aller Verwaltungsaufwendungen – inklusive aller Abschreibungen – gesunken: auf 1,45 Millionen Euro (1,85 Millionen Euro). Es ist das erklärte Ziel, die operativen Kosten im laufenden Geschäftsjahr um zehn Prozent zu senken.

Neben den umfangreichen Kostensenkungsmaßnahmen konzentriert sich die Gesellschaft darauf, neue Kunden anzusprechen. Denn die höchste Priorität des Vorstands ist es, das Unternehmen wieder nachhaltig profitabel zu machen und schon im laufenden Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Darum hält die Gesellschaft auch kompromisslos an ihrem Anspruch fest, der Broker für Heavy Trader in Deutschland zu sein: sino AG | High End Brokerage.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.10.12 - 31.12.12	01.10.11 - 31.12.11
Zinserträge	1.369,76	4.430,49
Zinsaufwand	701,30	48,89
Zinsüberschuss	668,46	4.381,60
Laufende Erträge aus Anteilen an verb. Unternehmen	-	-
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	-
Provisionserträge	1.123.973,88	1.786.480,82
Sonstige betriebliche Erträge	86.401,14	79.939,18
Verwaltungsaufwendungen	1.414.509,51	1.798.421,23
Abschreibungen	33.923,64	48.298,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.237,32	6.791,37
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	188,68	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-242.815,67	17.290,57
Außerordentliche Erträge	-	-
Außerordentlicher Aufwand	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	467,45	-2.909,81
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-243.283,12</b>	<b>20.200,38</b>
<b>Cashflow</b>	<b>01.10.12 - 31.12.12</b>	<b>01.10.11 - 31.12.11</b>
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss	-243.283,12	20.200,38
+/-Veränderung der Rücklagen	-	-
+ Abschreibungen	33.923,64	48.298,43
<b>= Cashflow im engeren Sinne</b>	<b>-209.359,48</b>	<b>68.498,81</b>
Jahresüberschuss	-243.283,12	20.200,38
- enthaltener Gewinnvortrag	-	-
+ Erhöhung der Rücklagen	-	-
- Auflösung der Rücklagen	-	-
+ Abschreibungen	33.923,64	48.298,43
+ AO Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand	-	-
- AO Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag	-	-
<b>= Cashflow im weiteren Sinne</b>	<b>-209.359,48</b>	<b>68.498,81</b>

**Bilanz**

	31.12.2012	31.12.2011
<b>AKTIVA</b>		
Barreserve	3.342,16	6.535,50
Forderungen an Kreditinstitute	3.138.758,81	4.741.307,28
Forderungen an Kunden	186.165,20	167.374,68
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-
Beteiligungen	504.501,70	525.001,70
Immaterielle Anlagewerte	16.815,57	40.729,39
Sachanlagen	463.305,91	471.175,40
Sonstige Vermögensgegenstände	443.650,71	233.984,62
Rechnungsabgrenzungsposten	58.208,93	79.992,38
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.814.748,99</b>	<b>6.266.100,95</b>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,83	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.145,63	42.461,39
Sonstige Verbindlichkeiten	240.763,28	251.548,51
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Rückstellungen	542.321,31	910.118,92
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.684.652,07	2.467.623,76
Jahresüberschuss	-243.283,12	20.200,38
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.814.748,99</b>	<b>6.266.100,95</b>

